

## **Unser Ausflug nach St. Nazaire vom 18.05. bis 21.05.2018**

Endlich war es so weit: nach langanhaltender Planung durch unseren Jugendleiter Ralf Franz war der Tag der Abreise nach St. Nazaire nun endlich gekommen, alle großen und kleinen Probleme konnten im Vorfeld erledigt werden. Und so versammelten wir uns bei bestem Wetter und noch besserer Stimmung am Abend des 17.05. auf dem Sportplatz „Großer Sand“. Wir, das waren 12 wilde und zu allem entschlossene Fußballer, unser einziges Fußballmädchen, das den Jungs in rein Garnichts nachstand, ein Geschwisterkind und 12 Erwachsene, die als Trainer und Betreuer fungieren sollten.

Es dauerte nicht lange bis alle ihren Platz in den Fahrzeugen gefunden hatten, und so konnten wir endlich gegen 21:30 Uhr voller Vorfreude und Nervosität unsere 830 km lange Fahrt in 2 privaten Pkws und 2 9er Bussen antreten.

Nach 2 Stunden hatten auch die letzten Kinder alles Wichtige erzählt und Ruhe kehrte ein. Gewohnt souverän brachten unsere Fahrer, nur unterbrochen von ein paar dringend benötigten Raucher- und Toilettenpausen, das „Team SV 09 Fraulautern“ an´s Ziel.

Nach durchgefahrener Nacht erreichten wir St. Nazaire morgens um halb 8 bei herrlichem Sonnenschein.

Da wir früher als geplant ankamen entschieden wir, dass uns etwas Kultur nicht schaden könne, und so besichtigten wir die Bunkeranlage von St. Nazaire.

Noch ein kurzer Abstecher an den Strand, und schon ging´s wieder weiter Richtung Innenstadt, wo wir den Morgen bei einer heißen (und verdammt teuren) Tasse Kaffee genossen. Während die Erwachsenen versuchten wieder etwas zu Kräften zu kommen, tobten sich die Kinder an einem riesigen Klettergerüst aus - deren Energiespeicher waren, im Gegensatz zu unseren eigenen, nach der Nacht ja wieder bis oben hin gefüllt!

Gegen Mittag machten wir uns auf zum Restaurant „Flunch“, wo unsere Gastgeber - der FC Immaculée - mit dem Mittagessen auf uns warteten.

Frisch gestärkt ging es gegen 14:30 Uhr endlich in das für uns gebuchte Hotel Résid Escalles, wo die Zimmerverteilung erstaunlich schnell über die Bühne ging. Doch unser Aufenthalt war nur von kurzer Dauer, da der Besuch beim Oberbürgermeister von St. Nazaire anstand.

Also kurz etwas frisch gemacht, und schon ging es wieder in unsere Fahrzeuge.

Nach kurzer Fahrt erreichten wir das Rathaus, wo wir bereits erwartete wurden. Zusammen mit der spanischen Delegation, dem „Aviles CD Quirinal“, wurden nach einer etwas längeren Begrüßung schließlich schöne Erinnerungsfotos vor dem Rathaus gemacht.

Anschließend ging es für alle zur Spielstätte des FC Immaculée, wo unser Abend bei immer noch sehr angenehmen Temperaturen und reichhaltigem Pizza- und Getränkeangebot einen sehr schönen Abschluss fand.

So langsam machten sich auch bei den Kindern erste Ermüdungserscheinungen bemerkbar, so dass wir gg. 22 Uhr unsere Rückreise ins Hotel antraten und alle schließlich müde in ihre Betten fielen.

Nach einer für einige (Erwachsene) viel zu kurzen Nacht starteten wir morgens um 8 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück. Während die Kinder schon auf Hochtouren liefen, brauchte der ein oder andere „Große“ einen Kaffee mehr, bis sich die Gesichtszüge wieder glätteten.

Endlich machten wir uns dann auf den Weg zu unserem ersten Spiel.

Unser erster Gegner hieß Chabossiere. Leider blieben sich unsere Kinder treu – sie brauchten erst mal eine Zeit, um „warm“ zu laufen, und die Spielregeländerungen (die auch die Trainer

noch nicht verinnerlicht hatten), taten dann ihr Übriges: schnell gerieten wir in Rückstand. Aber so etwas schüchtert einen echten Fraulauterner Spieler nicht ein. Es wurde gekämpft bis zum Schluss, auch wenn der Einsatz nicht mehr belohnt wurde und dieses Spiel 0:3 verloren ging.

Jetzt ging es darum, die Kids, die sich so viel vorgenommen hatten, wiederaufzurichten und auf die nächsten Spiele vorzubereiten. Hier zeigte sich, welche ungeahnten Talente in den mitgereisten Eltern und v.a. in unserem Trainerteam schlummerten: manch' Psychologe hätte von uns lernen können!!!

Und die folgenden Spiele sprachen dann auch für sich: Die Mannschaft trat von nun an anders auf, und so konnten wir die nächsten beiden Partien bis zum Mittag für uns entscheiden.

Nach einer längeren Mittagspause, in der wir von unseren französischen Gastgebern bestens versorgt wurden, kam es in unserer Gruppe zum Spitzenspiel: der bis dahin ungeschlagene Verein „St. Lyphard“ trat gegen uns an. Unbeeindruckt davon konnten unsere Jungs und Mädchen von Beginn an mit viel Kampf und Lauffreude den Gegner in Schach halten, und so ging der SV 09 verdientermaßen auch schnell 1:0 in Führung. Schnell wurde der Vorsprung auf 2:0 und schließlich sogar 3:0 ausgebaut, doch dann zeigte sich (auch mit tatkräftiger Unterstützung des Schiedsrichters), warum unser Gegner bis dato noch ungeschlagen waren. Nach einem umstrittenen Freistoß gelang „St. Lyphard“ der Anschlusstreffer, und kurze Zeit später fiel das 3:2. Nachdem die offizielle Spielzeit vorbei war freuten wir uns alle schon insgeheim über einen wirklich verdienten Sieg des SV 09. Aber: Wir hatten die Rechnung ohne den Schiedsrichter gemacht! Der ließ nämlich noch sage und schreibe 5 Minuten nachspielen, was bei einer eigentlichen Spieldauer von 12 Minuten schon beachtlich war. Und so kam es wie es kommen musste: es fiel das 3:3. Direkt im Anschluss an diesen Treffer wurde dann auch sofort abgepfiffen, so dass wir keine Chance mehr hatten, an diesem Ergebnis noch etwas zu verändern. Trotzdem: Ein ganz großes Lob an die Mannschaft, die super gekämpft und alles gegeben hat!!

Nach einer nur sehr kurzen Pause ging's für uns sofort wieder weiter, aber jetzt merkte man unseren Spielern so langsam doch die Müdigkeit und die Strapazen der letzten Tage an. Und so kam es, dass wir dieses Spiel 0:2 verloren geben mussten. Aber wir ließen uns nicht hängen, im Gegenteil! Nun ging es wieder um alles! Gegen unsere Gastgeber, den FC Immaculée, fand die Truppe wieder zur gewohnten Stärke zurück und belohnte sich selbst mit einem mehr als verdienten Sieg.

Bei 6 Spielen am ersten Tag 3 Siege, ein Unentschieden und 2 Niederlagen – eine super Leistung!!

Nach Abschluss aller Spiele gab es abends auf dem Gelände des FC Immaculée wieder für alle ein Abendessen, und so konnten wir den Tag mit leckerer Paella beenden. Im Anschluss daran machten wir uns müde, aber stolz ohne Ende über das Erreichte auf den Weg zurück in unser Hotel, um für den nächsten Tag ausgeruht die nächsten Spiele in Angriff nehmen zu können.

Früh morgens ging es schon wieder los – die Achtelfinale standen an.

Alle waren bereit alles zu geben. Der SV 09 spielte ein ums andere Mal schön gekonnt nach vorne Angriff über Angriff rollte auf das Tor unseres Gegners zu, aber der Ball wollte einfach nicht ins Netz!

Und dann passierte es!

Nach einer Ecke von uns und einem anschließenden schnellen Konter lag der Gegner mit 1:0 vorne – unfassbar! Während der restlichen Spielzeit gelang es uns leider nicht mehr den Rückstand auszugleichen, so dass wir leider trotz kämpferischen und spielerischen Bestleistungen den Sprung unter die letzten 8 nicht schafften.

Aber egal – aufgeben kam für uns nicht in Frage, und die Spiele um die Plätze 9 bis 16 standen jetzt an. Schließlich wollten wir doch ein gutes Ergebnis erzielen!

Leider merkte man unseren Kindern in dem nun folgenden Spiel an, dass die Niederlage im Achtelfinale doch ihre Spuren hinterlassen hatte - das mit Abstand schlechteste Spiel unserer Kids folgte und endete verdient mit einer 0:2-Niederlage.

Wieder halfen alle mit die Kids einmal mehr für das folgende Spiel aufzubauen.

Was nun im nächsten Spiel folgte war an Spannung nicht mehr zu toppen.

Ein faires und starkes Spiel mit zwei gleich starken Gegnern und Chancen auf beiden Seiten endete nach der regulären Spielzeit mit einem 1:1.

So war es folgerichtig, dass es ins 9-Meter-Schießen ging. Es mussten 3 Schützen von jeder Mannschaft benannt werden. Unsere angetretenen Spieler Felix, Boran und Till verwandelten. Doch leider auch alle 3 Schützen des Gegners. Nun sollte so lange weiter geschossen werden, bis einer der Spieler verschießen würde.

Unsere erste Info war, dass unsere drei ersten Schützen wieder antreten müssten. Also schnappte sich Till den Ball. Ein kurzer Anlauf – aber dann der Schreck:

der Ball ging über der Latte! Würde jetzt der Gegner treffen, hätten wir das Spiel verloren.

Doch der nächsten Elfmeterschütze unserer Gegner hatte Gott sei Dank das gleiche Pech: der Ball traf nur die Latte - Glück gehabt!!

Nach einer kurzen Unterredung mit dem Schiedsrichter wurde uns klar gemacht, dass nun der Rest der Mannschaft antreten müsse. Alle wollten jetzt ran, und ich entschied, dass Ceddi unser nächster Schütze sein solle.

Der Ball lag auf dem Punkt - Cedric wirkte nervös, aber fest entschlossen. Er lief an, schoss zwar nicht platziert, aber mit voller Wucht - TOOOOR!!!!

Tief durchatmen - nun lag es an unserem Torhüter Leon Jacob, der bis dato ein super Turnier gespielt hatte.

Noch einmal feuerten ihn seine Mannschaftskameraden laut an.

Der nächste gegnerische Schütze war an der Reihe. Er lief an und zielt ins rechte untere Eck - doch Leon war da! Mit einer Glanzparade faustete er den Ball aus dem Tor – genial!

Wir hatten nicht nur kämpferisch alles gegeben, sondern auch im entscheidenden Moment die Nerven behalten, und so konnten wir auch dieses Spiel für uns entscheiden.

Erleichtert und überglücklich lagen sich Spieler, Trainer und Eltern in den Armen.

Aber lange ausruhen war nicht möglich, weiter ging´s.

Das letzte Spiel unserer Mannschaft stand an.

Doch dieses Mal lief es nicht wie gewünscht. Der Gegner war ein Stück weit besser, und so verloren wir wieder verdient mit 0:1.

Jetzt begann das Warten auf die Vorstellung aller Mannschaften mit der anschließenden Siegerehrung.

Restlos fertig, aber dennoch glücklich verfolgten wir zwischenzeitlich die letzten Spiele.

Die Delegation aus Spanien wurde verdient Dritter.

Nun wurde das Endspiel angepfiffen. Unser Gastgeber, der FC Immaculée, hatte es bis hierhin geschafft – Glückwunsch!

Wie bei den Profis wurde jeder einzelne Spieler namentlich vorgestellt und gefeiert.

Mit Spannung verfolgend wir das letzte Spiel, das unsere neu gefundenen Freunde aber am Schluss leider mit 0:3 verloren.

Nachdem die Turniersieger gebührend gefeiert wurden nahmen schließlich alle 20 teilnehmenden Mannschaften ihre Plätze für die Siegerehrung ein.

Eine Delegation nach der anderen wurde aufgerufen und erhielt ihren Pokal zusammen mit einem kleinen Dankeschön.

Anschließend begann das Foto-Shooting.

Schließlich wollte noch jeder mit unseren deutschen Spielern ein Erinnerungsfoto schießen.

Den zahlreichen Wünschen kamen wir sehr gerne nach, da wir uns zu jeder Zeit herzlich willkommen gefühlt hatten und es auch für uns ein tolles Erlebnis war, das uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Ein Riesen-Kompliment und ein dickes „merci beaucoup“ an unsere Gastgeber, die sich sehr viel Zeit und Mühe gegeben haben, damit es uns an nichts fehlt – ihr wart spitze!

Inzwischen war es spät geworden, und alle hatten Hunger. Ein letztes gemeinsames Abendessen stand auf dem Programm.

Aufgedreht machten wir uns auf den Weg zu einer Pizzeria, wo in den nächsten beiden Stunden noch ausgiebig beim Essen über den Tag und das Erlebte diskutiert wurde.

Aber irgendwann waren tatsächlich auch die letzten Energiereserven erschöpft, und alle wollten jetzt nur noch zurück ins Hotel. Morgen in der Frühe ging's zurück nach Hause, und vor uns lagen 860 anstrengende Kilometer.

Im Hotel angekommen gingen die Kinder freiwillig und ohne großen Diskussionen ins Bett, und wir Eltern trafen uns noch ein letztes Mal zu einem Bierchen vor der Tür.

Wir hatten die Tage ohne größere Verletzungen oder Streitereien gut über die Bühne gebracht – jetzt durften wir auch noch ein bisschen feiern.

Letztendlich gingen schließlich alle mit einem Lächeln schlafen.

Den nächsten Morgen begannen wir in ausgelassener Stimmung mit einem letzten gemütlichen Frühstück im Hotel, bevor wir uns dann auf den Weg machten.

Aber nach Hause sollte es erst einmal noch nicht gehen - die Kinder wollten noch einmal zum Strand, und wer sollte es ihnen verübeln? Sie hatten 3 anstrengende Tage ohne viel Freizeit, dafür mit viel Kampf und Einsatz hinter sich und einen kurzen Abstecher an's Meer mehr als verdient.

Bei hitzigen 16 Grad Außentemperatur sprangen fast alle Kinder übermütig in den Wellen des Atlantik herum – was sein muss muss sein!

Wir Erwachsenen bekamen schon vom bloßen Zusehen Frostbeulen!

Mit fast zweistündiger „Verspätung“ ging es dann aber schließlich doch ab Richtung Heimat. In den Autos herrschte größtenteils friedliche Stille, unser kurzer Trip nach St. Nazaire forderte von uns allen seinen Tribut.

Gegen 20 Uhr hatte Saarlouis uns schließlich wieder, alle konnten gesund und munter wieder zu ihren Familien zurückkehren.

Ich möchte mich noch einmal bei allen für die tolle Fahrt bedanken:

- ihr, die ihr die Vorbereitungen dazu getroffen habt und uns das Ganze somit erst ermöglicht habt
- ihr Eltern, die Tag und Nacht dafür gesorgt habt, dass es unseren Kindern an nichts fehlte
- und an erster Stelle unseren Fußball „Helden“, die bis zum Schluss ihr Bestes gegeben und nie aufgehört haben zu kämpfen.

Und wir Trainer konnten sicherlich auch unseren Teil zum guten Gelingen beitragen 😊

Und eines steht auf jeden Fall fest:

**„Mit euch jederzeit gerne wieder!!!“**

Liebe Grüße

Mark